

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
28.09.2017	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Halbjahresbericht für das Wirtschaftsjahr 2017 zur Kenntnis.

Begründung:

In der Anlage wird der Halbjahresbericht zum Wirtschaftsjahr 2017 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes liegen derzeit um rund 26 TEUR unter dem Planansatz. Dies liegt in erster Linie an den geringeren Einnahmen von Grundstücksanschlussbeiträgen.

Bedingt durch eine Restabschreibung im 1. Halbjahr weicht die Auflösung der Ertragszuschüsse geringfügig vom Plan ab. Da die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erst zum Jahresende vorgenommen werden, ergibt sich im 1. Halbjahr diesbezüglich innerhalb des sonstigen Betriebsertrages ebenfalls eine Abweichung zum Planansatz.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen weicht wegen geringer angefallenen Grundstücksanschlusskosten von Planniveau ab.

Stellennachbesetzungen sind im Verlauf des Wirtschaftsjahres erfolgt. So kommt es bei den Personalkosten zu einen positiven Effekt. Die Abschreibungen liegen im Rahmen des Planansatzes.

Der sonstige Betriebsaufwand liegt auf Planniveau.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das 1. Halbjahr ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des 1. Halbjahres eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 188 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 291 TEUR geplant. Insgesamt stellt dies eine Verbesserung von rund 103 TEUR dar.

2. Gewerblicher Bereich**1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge nahezu auf Planniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Bei den bezogenen Leistungen sind keine Abweichungen vorhanden.

Die Personalaufwendungen liegen unter Planniveau durch eine unbesetzte Teilzeitstelle. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2017 annähernd auf Planniveau.

Die gegenüber dem Planansatz gesunkenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen ergeben sich aus den geringer angefallenen Instandhaltungskosten für GIS, Mess- und Regelschächte. Die Zinsaufwendungen liegen leicht unter Planniveau. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

2. Wärme

Die Umsatzerlöse sind im actual rund 7 TEUR geringer ausgewiesen als im Plan. Grund sind die Abschlagszahlungen der Wärme- und Kälteabnehmer, die auf der Wettersituation des Vorjahres basieren. Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 18 TEUR über Plan resultiert überwiegend aus der erhöhten Betriebsführungspauschale (vertragliche Anpassung durch Gebrauchsüberlassung BHKW Singerbrink) und das neue Gebrauchsüberlassungsentgelt für das BHKW Heizwerk Singerbrink. Die Energiebezugskosten liegen unter Planniveau. Der Ausgleich im Bereich der Umsatzerlöse erfolgt erst bei der Jahresverbrauchsabrechnung. Im Bereich der Konsolidierung erfolgt eine innerbetriebliche Verrechnung zwischen Wärme und Bäder aufgrund der Stromlieferung BHKW Singerbrink an das Bad Gumbala. In der Jahresbetrachtung gehen wir davon aus, dass das Planergebnis erzielt werden kann.

3. Bäder

Die Umsatzerlöse liegen im II. Quartal rund 48 TEUR unter Planniveau. Die sonstigen Betriebserträge liegen 103 TEUR über Plan basierend aus dem Rechtsstreit TG Gumbala (89 TEUR) und der Versicherungserstattung für den Überspannungsschaden (6 TEUR). Aufwendungen für RHB-Stoffe, bezogene Waren und die bezogenen Leistungen liegen auf Planniveau. Auch die Personalaufwendungen sind planungskonform. Die Abschreibungen liegen analog zu den anderen Bereichen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2017 annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 33 TEUR geringer ausgefallen. Ursache sind die geringeren Stromkosten für das Gumbala. Hier erfolgt eine Eigennutzung des selbst produzierten Stromes und wird durch die innerbetriebliche Verrechnung ausgeglichen, wodurch sich anteilig geringe Netzentgelte und geringe Stromsteuer ergeben.

Aufgrund der vorgezogenen Revision und der Sanierung des Parkhauses Gumbala und damit einhergehenden Rückgang der Besucherzahlen, gehen wir davon aus, dass das geplante Jahresergebnis im 2. Halbjahr unterschritten wird.

4. Parken

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse 105 TEUR über Planansatz. Die positive Entwicklung ergibt sich aus einer stärkeren Frequenz der Kurzzeitparker im Parkhaus Forum. Bei den bezogenen Leistungen und Personalaufwendungen ergeben sich keine Abweichungen. Die Abschreibungen liegen analog zu den anderen Bereichen auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt 46 TEUR über Planansatz. Ausschlaggebend hierfür ist die Sanierung des Parkhauses Rathaus (6. Bauabschnitt). Hier wurde mit der Stadt vereinbart, dass die geplante Sanierung (6. BA) in 2018 in das Jahr 2017 vorgezogen wird. Die vereinbarte 50 prozentige Kostenerstattung der Stadt für den 6. BA im Parkhaus Rathaus folgt in 2018.

Das Ergebnis im Bereich Parken sollte aufgrund der positiven Entwicklung des neuen Parkhauses Forum mindestens erreicht werden können.

Für das Gesamtergebnis der Stadtwerke über alle Bereiche hinweg ergibt sich eine Ergebnisverbesserung zum Planwert in Höhe von 250 TEUR.

Anlage/n:

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich